

# KOMMUNAL-WAHLPROGRAMM 2026–2031

## **Gestalte statt verwalde.**

Die Aufgabe unn Rechte vun de Kommunen als Herz vun de Demokratie in Hesse – fer die Leit in Offebach

Liewe Offebacherinne unn Offebacher,

unsere Kommunen in Hesse – also Gemeinde, Städt unn Landkres – sin des Fundament vun unser demokratische Zesammelewe unn die stärkst Ebene fer alles, was mer im Alltach direkt merkt. Hier entscheidet sich, wie lebenswert unser Heimat in Hesse, im Rhein-Main-Gebiet unn ganz besonders unser Offebach is. Hier zeigt sich, ob der Alltach funktioniert, ob mer sich sicher fühlst unn ob der gesellschaftliche Zesammehalt stabil bleibt.

Unn genau hier wird entschiede, was des tägliche Lewe konkret prägt – vun de Infrastruktur über soziale Angebote bis hin zum Zesammelewe im Viertel. Die verfassungsrechtlich garantierte kommunale Selbstverwaltung, fest verankert im Grundgesetz unn in de Hessische Verfassung, gibt uns vor Ort die Freiheit unn gleichzeitig die Verantwortung, die Angelegenheit vun unserer örtliche Gemeinschaft eigenverantwortlich zu gestalte.

Fer uns FREIE WÄHLER Offebach is die Selbstverwaltung kei abstrakter Rechtsbegriff, sondern gelebte Demokratie. Des heißt: Entscheidunge werde dort getroffe, wo ihre Auswirkung direkt spürbar sin – bei de Leit. Grad in ere Stadt wie Offebach zeigt sich jeden Tach, wie entscheidend kommunalpolitische Weiche fer Lebensqualität, Chance unn gesellschaftliche Zesammehalt sin.

## **Unser Wahlprogramm: Gestaltungskraft vor Ort**

Unser Wahlprogramm setzt klar auf Gestaltungskraft vor Ort, Sachorientierung unn Bürgernähe. Mir wolle net verwalde, mir wolle Offebach aktiv gestalte – mit klarem Blick fer des Machbare unn fer des, was die Leit wirklich brauche.

## **Infrastruktur & Daseinsvorsorge**

En funktionierende Infrastruktur is die Grundlage fer en gutes Lewe. Egal ob Stroße, öffentlicher Nahverkehr, Schule, Kitas, Wasser- unn Energieversorgung oder digitale Netze – hier trage die Kommunen en zentrale Verantwortung.

Mir FREIE WÄHLER Offebach stehe fer en verlässliche, bezahlbare unn zukunftsähige Daseinsvorsorge. Unser Ziel is es, die kommunale Infrastruktur zu erhalte, zu modernisiere

unn dort auszubaue, wo's wirklich gebraucht wird – orientiert an de tatsächliche Bedürfnis vun de Leit unn net an ideologische Vorgabe.

### **Stadtentwicklung & Wohne**

Städt unn Gemeinde müsse sich weiterentwickle könne, ohne dass se ihre Identität verliere. Kommunale Selbstverwaltung macht es möglich, Wohnraum zu schaffe, Quartiere aufzuwerten unn lebenswerte Nachbarschaft zu gestalte.

Mir FREIE WÄHLER Offebach setze uns fer en ausgewogene Stadtentwicklung ein: mehr bezahlbarer Wohnraum, kluge Nachverdichtung, Erhalt vun Grünfläche unn en vorausschauende Planung, die Jung unn Alt miteinand verbinde. Wohne is en soziale Frage – unn die wird vor Ort entschiede.

### **Wirtschaft & Standortpolitik**

Starke Kommunen brauche en starke lokale Wirtschaft. Städt unn Gemeinde sin Motor fer Handwerk, Mittelstand unn Innovation. Durch kommunale Gestaltungsspielraum könne attraktive Rahmebedingunge geschaffe werde – vun Gewerbefläche über schnelle Genehmigunge bis hin zu ere wirtschaftsfreundliche Verwaltung.

Mir FREIE WÄHLER Offebach stehe fer en pragmatische Standortpolitik, die Arbeitsplätze sichert, regionale Wertschöpfung stärkt unn nachhaltiges Wachstum ermöglicht.

### **Soziales**

Sozialpolitik is kommunale Politik. Egal ob Kinder- unn Jugendarbeit, Seniorenunterstützung, Integration oder Hilfe in schwierige Lebenslage – die Kommunen sin nah an de Leit unn kenne die Herausforderung vor Ort.

Mir FREIE WÄHLER Offebach setze uns fer en soziale Kommunalpolitik ein, die niemand zurücklässt unn Hilfe dort organisiert, wo se gebraucht wird. Selbstverwaltung heißt fer uns: passgenaue Lösung statt zentraler Einheitsmodelle.

### **Kultur & Zesammelewe**

Kultur, Vereine unn bürgerschaftliches Engagement prägen des Gesicht vun unserer Stadt. Se stifte Identität, fördere Begegnung unn stärket den gesellschaftliche Zesammelewe. Kommunale Selbstverwaltung schafft die Freiheit, kulturelle Vielfalt zu fördere unn des Ehrenamt zu unterstütze.

Mir FREIE WÄHLER Offebach wolle Räume fer Begegnung erhalte, kulturelle Angebote stärke unn des Miteinand in unserer vielfältige Stadtgesellschaft aktiv gestalte.

### **Pflichtaufgabe vun de Kommunen: Verlässliche Leistung fer Sicherheit, Ordnung unn Daseinsvorsorge**

Anders als bei de Aufgabe, die mer communal selbst gestalte könne, gibt's gesetzlich vorgeschriebene Pflichtaufgabe. Do sin die Gestaltungsspielräume begrenzt, aber die

Verantwortung is groß.

Dazu gehöre unter annerem des Melde-, Standes- unnd Ordnungswesen, die Bauaufsicht im jeweilige Zuständigkeitsbereich, der Brandschutz, die Feuerwehr unnd der Katastrophenschutz in Zesammearbeit mit Land unnd Kreis.

Ebenso trage die Kommunen Verantwortung fer die Organisation der Schulpflicht, die Unterbringung bestimmter Personengruppe wie Obdachlose unnd fer en verlässliche Abfall- unnd Abwasserentsorgung. Grad bei diese Pflichtaufgabe zeigt sich, wie wichtig en solide Finanzierung, effiziente Verwaltungsstruktur unnd verantwortungsvolles kommunales Handeln sin, damit Sicherheit, Ordnung unnd grundlegende Lebensqualität fer alle gewährleistet bleibt.

### **Übertragene Aufgabe: Staatliche Verantwortung – bürgerlich vor Ort umgesetzt**

In diese Bereiche handel die Kommunen als staatliche Verwaltungsbehörde im Auftrag vum Land Hessen. Zu de sogenannte übertragene Aufgabe zähle unter annerem des Melde-, Standes- unnd Ordnungswesen, des Ausländer- unnd Aufenthaltsrecht, die Durchführung vun Wahle, des Führerschein- unnd Zulassungswesen sowie Teile vum Sozialrecht.

Fer diese Aufgabe gilt en klare Weisungsgebundenheit gegensüber dem Land Hessen. Gleichzeitig erfolgt die Umsetzung vor Ort in de Rathäuser unnd Verwaltunge. So verbinde die Kommunen staatliche Vorgabe mit lokaler Erfahrung unnd sorge dafer, dass zentrale Verwaltungsleistung bürgerlich, effizient unnd verlässlich erbracht werde.

### **Unser Anspruch**

Unser Anspruch is klar: Gestalte statt verwalde. Die kommunale Selbstverwaltung gibt uns die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehme unnd unser Heimat gemeinsam mit de Bürgerinne unnd Bürger weiterzuentwickle.

Dafür stehe die FREIE WÄHLER Offebach – unabhängig, sachorientiert unnd nah an de Leit.

Ihr Dennis Lehmann  
Vorsitzender  
FREIE WÄHLER Offebach

### **FREIE WÄHLER OFFEBACH.**

### **IHRE BESTE WAHL.**

Politisches Engagement lebt vun Mensche, die Verantwortung übernehme unnd net vun Parteibücher. In unserer parlamentarische Demokratie muss Politik deshalb net alleinig vun klassische Parteie ausgehe.

Die FREIE WÄHLER Offebach stehe seit jeher fer Politik aus der Mitte vun de Gesellschaft.

Weil aber viele Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und europäische Ebene getroffen werden, die den Alltag in unsere Stadt direkt beeinflussen, habe sich die FREIE WÄHLER Hessen 2009 bewusst auf als Partei organisiert. Heute trage sie Regierungsverantwortung und vertrete die Interessen von den Bürgerinnen und Bürgern bis ins Europäische Parlament. Das zeigt: Sachorientierte, bürgernahe Politik kann auf alle Ebenen Wirkung entfalten.

## **Unsere Themen im Überblick**

1. Finanzen, Wirtschaftsförderung, Gewerbe, Handwerk, Stadtkonzern, Digitalisierung
2. Stadtentwicklung, Bauen, Infrastruktur, Umwelt, Nachhaltigkeit, Tierschutz, ÖPNV
3. Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit, Prävention, Katastrophenschutz
4. Soziales, Familie, Senioren, Integration, Inklusion
5. Bildung, Kultur, Sport
6. Aufenthaltsqualität, Lebensqualität

### **1. Finanzen, Wirtschaftsförderung, Gewerbe, Handwerk, Stadtkonzern, Digitalisierung**

Mir FREIE WÄHLER Offenbach verzichtete bewusst auf große Wahlkampfversprechen. Die wäre angesichts von der angespannten finanziellen Lage von unserer Stadt net nur unrealistisch, sondern schlicht unverantwortlich. Das Ziel von einem ausgeglichenen Haushalt – die sogenannte „schwarze Null“ – darf und muss trotz der aktuellen Lage weiter im Blick behalten werden.

Deshalb braucht es eine kluge Finanzplanung, die mit den begrenzten Mitteln Schwerpunkte setzt, um die Lebensqualität in Offenbach für die Leute zu erhalten und zu verbessern. Dazu gehören auch Investitionen in die Erhaltung und Verbesserung unserer Infrastruktur.

Kreditfinanzierte Investitionen halten mir nur dann für zulässig, wenn sie für die mittel- und langfristige Entwicklung unvermeidlich sind. Unzulässig sind sie dann, wenn die künftigen Zins- und Tilgungsbelastungen vom Haushalt netto gedeckt werden können oder wenn Folgekosten wie Pflege, Unterhalt und Instandsetzung den Haushalt dauerhaft übermäßig belasten und keinen Nutzen für das Gemeinwohl bringen.

Solide Finanzen sind für uns FREIE WÄHLER Offenbach die Grundlage einer funktionierenden Stadt. Wenn Kommunen ihre Aufgabe aus Geldmangel netto mehr erfüllen können, leidet direkt die Akzeptanz von staatlichen Institutionen und letztlich auch von unserer Demokratie.

Seit Jahrzehnten werden den Kommunen immer mehr Aufgaben von der EU, vom Bund und vom Land Hessen übertragen – ohne dass die dafür entstehenden Kosten vollständig ausgeglichen werden. Besonders sichtbar war dies bei der Flüchtlingskrise, dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, bei zusätzlichen Vorgaben in Kitas und Schule sowie bei der gesetzlichen Ganztagsbetreuung bis zum 12. Lebensjahr.

Mir FREIE WÄHLER Offenbach fordern deshalb aktuell zusammen mit dem Landesverband der FREIE WÄHLER Hessen im Rahmen einer Unterschriftenaktion, dass das Land Hessen endlich die Personalkosten für Kindergartenmitarbeiterinnen und Kindergartenmitarbeiter übernimmt.

Die Einnahmeseite vum städtische Haushalt setzt sich aus mehrere größere Blöcke z'samme:

- Zuweisunge vum Land Hessen im Rahmen vum kommunale Finanzausgleich
- Schlüsselzuweisunge vum Land Hessen unn vum Bund
- Kommunaler Anteil an der Einkommen- unn Umsatzsteuer
- Zuweisunge fer bestimmte Leistung, zum Beispiel Kitas unn Schule, sowie Teilübernahme der Koste der Unterkunft
- Gewerbesteuer – selbst gestaltbar unn steuerbar
- Grundsteuer – selbst gestaltbar unn steuerbar
- Übernachtungssteuer – selbst gestaltbar unn steuerbar
- Hundesteuern – selbst gestaltbar unn steuerbar
- Gebühren unn Entgelte fer bestimmte Dienstleistung wie Müllabfuhr, Straßenreinigung unn ähnliches – selbst gestaltbar unn steuerbar, aber zweckgebunde

Die Zuweisunge sin, wie dargestellt, net ausreichend. Erhöhunge bei der Gewerbe- unn Grundsteuer führe zu zusätzliche Belastunge fer Mieter, Eigennutzer vun Wohnungen unn fer die ansässige Wirtschaft.

Vor dem Hintergrund vun ere aktuell unzureichende Einnahmeseite is es aus Sicht vun de FREIE WÄHLER Offebach zwingend notwendig, mit de vorhandene Mittel sorgsam umzugehe unn unnötige Ausgabe konsequent zu vermeide.

Genau daran is die Ampelkoalition aus SPD, Grüne unn FDP in Offebach in der letzte Legislaturperiode krachend gescheitert. Es wurde Ausgaben getätigd unn Verpflichtunge eingegange, ohne die Folgekoste zu bedenke oder weil se ideologisch ins Konzept gepasst habe. Dazu kamen au klare Fehlplanunge.

Dazu folgende Beispiele:

- Der sogenannte Letter of Intent zwischen der ABG unn der Stadt Offebach beinhaltet den Kauf vun rund 100 Sozialwohnung durch die GBO. Zum Zeitpunkt vum Abschluss gab's dafür kei gesicherte Finanzierung. Erst durch en Sonderzuweisung vum Land Hessen ohne Zweckbindung im November 2025 stehe der Stadt Offebach überhaupt die Mittel zur Verfügung. Gleichzeitig fehle bis heut die Gelder fer die notwendige Erweiterunge vun Schule unn Kindertagesstätte im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebene Ganztagsbetreuung.
- Bei der Ansiedlung der Samson AG hat das Unternehmen frühzeitig klar gemacht, dass die Produktion Ende 2025 anlaufe soll. Trotzdem wurde im August 2024 durch Presseberichte bekannt, dass die Abwassererschließung net rechtzeitig fertig wird. En teures Provisorium musste her – selbstverständlich zu Lasten vun de Offenbacher Steuerzahler.
- An de Rathauspavillons wird en Luxussanierung inklusive hochwertigste gastronomische Ausstattung vorgenommen, obwohl bis heut kei sinnvolle kostendeckende Nutzung in Sicht is.

- Ideologisch motivierte Fahrradwegversuche – besonders in der Waldstraße – die später wieder zurückgenomme wurde unn den städtische Haushalt unnötig belastet habe.
- Die Prüfungsberichte vum städtische Revisionsamt fer sämtliche Haushalte der SPD/Grüne/FDP-Koalition sin net fristgerecht erstellt worde.
- Das Gebäude Aliceplatz 10, das ehemalige Postgebäude, wurde gekauft, ohne dass es en konkrete Nutzungskonzept gab.
- Das ehemalige Kaufhofgebäude wurde zur Schaffung vun ere neue Bibliothek unn extern vermiethbare Fläche gekauft. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass durch Wegfall vun Mieteinnahme aus Gewerbefläche der GBO als Eigentümer Verluste entstehe. Zusätzlich wurde noch en weitere kostenintensive Gesellschaft mit zwei Geschäftsführern gegründet – Mehrkoste ohne erkennbaren Mehrwert fer die Offenbacher Bürgerinne unn Bürger.

Die Offenbacher Bürgerschaft muss sich drauf verlasse können, dass sowohl auf der Einnahme- wie au auf der Ausgabeseite sorgsam gewirtschaftet wird – über alle Dezernate der Stadt Offenbach hinweg sowie innerhalb der SOH unn ihrer Gesellschaften. Die Offenbacher Ampelkoalition hat bewiesen, dass se dazu net in der Lage war.

Fünf Jahr lang ham mer rot-grün-gelbe Finanzpolitik nach em Prinzip Hoffnung erlebt – oft erst mit nachträglicher Einbindung vum Stadtparlament unn der Präsentation vollendeter Tatsachen.

Fer uns FREIE WÄHLER Offenbach is klar: Nach der Kritik muss die Lösung komme. Seriöse Finanzpolitik braucht Weitblick, Transparenz unn Kontrolle. Entscheidunge mit langfristiger finanzieller Wirkung müsse frühzeitig offen gelegt unn im Stadtparlament ausführlich diskutiert werde.

Mir setze uns fer en Stärkung der Kontrollinstanz ein. Aufsichtsräte städtischer Gesellschaften müsse fachlich kompetent besetzt werde unn ihre Kontrollfunktion aktiv wahrnehme. Berichte vum Revisionsamt müsse vollständig, fristgerecht unn öffentlich im zuständige Ausschuss behandelt werde.

Gleichzeitig braucht es en starke, gut ausgestattete Verwaltung. Städtische Ämter müsse personell unn organisatorisch so aufgestellt sei, dass se ihre Aufgabe effizient, rechtssicher unn bürgerlich erfülle könne. Fehlentscheidunge aus Personalmangel oder Überlastung dürfe sich net wiederhole.

Bürgerbeteiligung is fer uns kei Feigenblatt. Wichtige Projekte mit großer finanzieller oder städtebaulicher Tragweite sollen frühzeitig öffentlich diskutiert werde. Bürgerentscheide unn Beteiligungsverfahre müsse ernst genommen unn transparent vorbereitet werde.

Bei de konkrete Maßnahme setze mir unter annerem auf:

- konsequente Nutzung vun Fördermittel vun EU, Bund unn Land
- digitale Prozesse in der Verwaltung, um Abläufe zu beschleunige unn Koste zu senke
- Priorisierung von Investitione in Infrastruktur statt Prestigeprojekte

- sorgfältige Prüfung jeder freiwillige Ausgabe
- langfristige Betrachtung vun Folgekoste bei alle Investitione

Digitalisierung verstehe mir dabei net als Selbstzweck. Sie soll Abläufe vereinfachen, Transparenz schaffe unn den Service fer die Bürgerinne unn Bürger verbessere – ohne neue Bürokratie aufzubaue.

## 2. Stadtentwicklung, Bauen, Infrastruktur, Umwelt, Nachhaltigkeit, Tierschutz, ÖPNV

Stadtentwicklung is en Daueraufgabe. Sie entscheidet drüber, wie mer in Offebach lebe, wohne unn arbeite. Dabei braucht's Planung mit Augenmaß: wirtschaftlich vernünftig, sozial ausgewoge unn ökologisch verantwortungsvoll.

Mir FREIE WÄHLER Offebach stehe fer en Stadtentwicklung, die sich an de tatsächliche Bedürfnis vun de Bürgerinne unn Bürger orientiert – unn net an kurzfristige Trends oder ideologische Vorgabe.

Bauen muss bezahlbar bleibe. Wohnraum fehlt, gleichzeitig dürfe bestehende Quartiere net überfordert werde. Deshalb setze mir auf kluge Nachverdichtung statt hemmungslosem Zubauen, auf die Nutzung vun Brachfläche unn auf en ausgewogene Mischung aus Miet-, Eigentums- unn Sozialwohnungsbau.

Städtische Wohnungsbaugesellschaften müsse wirtschaftlich handeln unn dürfe net als Instrument fer ideologische Experimente missbraucht werde.

Infrastruktur erhalte unn modernisiere heißt Vorsorge treffe. Straße, Brücke, Schule, Sporthalle unn öffentliche Gebäude müsse regelmäßig unterhalte werde. Vernachlässigte Infrastruktur rächt sich später durch hohe Folgekoste.

Mir setze uns fer en verbindliche Prioritätenliste fer Sanierung unn Neubau ein, die transparent im Stadtparlament beschlossen wird.

Umwelt- unn Klimaschutz müsse pragmatisch umgesetzt werde. Klimaschutz gelingt net durch Verbote allein, sondern durch umsetzbare Maßnahmen, die mit de Leit vor Ort gemeinsam entwickelt werde.

Begrünung, Entsiegelung, Stadtbäume, klimaangepasste Bauweise unn sinnvolle Energieprojekte sin wichtige Bausteine fer en lebenswerte Stadt.

Tierschutz is fer uns Bestandteil verantwortungsvoller Kommunalpolitik. Kommunen trage Verantwortung fer Tierheime, Stadtauben, Fundtiere unn den artgerechte Umgang mit Tier in städtischer Obhut.

Mir setze uns fer en ausreichende Finanzierung vun Tierheimen unn fer praktikable Konzepte im Umgang mit Stadtauben ein.

Ein leistungsfähiger ÖPNV gehört zur Daseinsvorsorge. Bus un Bahn müsse zuverlässig, bezahlbar un sinnvoll aufeinander abgestimmt sei. Angebote müsse sich an reale Nutzungsbedarfe orientiere.

Ideologische Verkehrsexperimente lehne mir ab. Verkehrspolitik muss funktionieren – fer Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger un den öffentlichen Nahverkehr gleichermaßen.

Beim Wohnungsbau setze mir auf Qualität statt Quantität. Neue Bauprojekte müsse sich in bestehende Quartiere einfüge un soziale Infrastruktur wie Kitas, Schule un Verkehr von Anfang an mitdenke. Reiner Wohnungsbau ohne begleitende Infrastruktur führt langfristig zu Probleme un mindert die Lebensqualität.

Parkraum is en knappes Gut. Verkehrspolitik darf net ideologisch geführt werde. Wer Auto fährt, braucht verlässliche Abstellmöglichkeite. Deshalb setze mir uns fer en ausgewogene Parkraumkonzepte ein, die Anwohner, Gewerbe un Besucher berücksichtige.

Radverkehrsförderung ja – aber net gegen die Realität. Radwege müsse sinnvoll geplant, sicher un praktikabel sei.

Sauberkeit un Stadtbild sin entscheidend fer des Sicherheitsgefühl un fer die Aufenthaltsqualität. Vermüllung, Schmiererei un Verwahrlosung dürfe net hingenomme werde.

Mir fordern konsequente Reinigung, schnellere Beseitigung vun Schäden un en bessere Abstimmung zwischen Stadt, SOH un privaten Dienstleister.

Großprojekte müsse frühzeitig transparent gemacht werde. Kosten, Zeitpläne un Risiken gehöre offen auf de Tisch. Nachsteuerung darf net erst erfolge, wenn es zu spät is.

Mir setze uns fer verbindliche Projektkontrolle un regelmäßige Berichtspflichten im Stadtparlament ein.

Bürgerbeteiligung bei Bauvorhaben muss ernst gemeint sei. Information, Dialog un Mitsprache erhöhe die Akzeptanz un verhindere Fehlentscheidunge. Beteiligungsverfahre dürfe net als Alibi missbraucht werde.

### **3. Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit, Prävention, Katastrophenschutz**

Sauberkeit, Ordnung un Sicherheit sin fer uns in Offenbach net bloß Schlagwörter. Des is des, was de Leit jeden Daach sehn un spür'n. Wenn de Stadt sauber is, wenn Regeln gelte un aach durchgesetzt werre, dann fühlst mer sich sicherer un wohler – uff de Gass, im Park un im eigene Viertel.

#### **Handlungsfeld: Stadsauberkeit**

Mir FREIE WÄHLER Offenbach sage klipp un klar: Müll gehört net uff de Gass. Illegale Müllablagerunge, verdreckte Ecken un kaputte Mülleimer mache kei Stadt lebenswert. Do müsse mer konsequent rangehe – ohne Ausrede.

Mir setze uns ein fer mehr Kontrolle, schnelleres Wegmache vom Müll un bessere Abstimmung zwische Stadtpolizei, Ordnungsamt un ESO. Sauberkeit is aach Respekt gegenüber de Leit, die hier lebe.

#### **Handlungsfeld: Ordnung & Sicherheit**

Sicherheit fängt net erst bei schwere Straftate an. Sicherheit is, wenn mer sich abends traut, durch de Stadt zu laafe, wenn Parks gepflegt sin un wenn Ordnungsamt un Stadtpolizei präsent sin.

Mir wolle mehr sichtbare Präsenz, klare Zuständigkeiten un schnelle Reaktion. Regeln müsse für alle gelte – fair, aber konsequent. Wegducke bringt nix.

#### **Handlungsfeld: Prävention**

Prävention is besser als hinterher repariere. Mir setze auf frühe Jugendarbeit, Sport, Vereine un soziale Angebote, die Halt gebe. Wer Perspektive hot, rutscht net so leicht ab.

#### **Handlungsfeld: Katastrophenschutz**

Ob Hochwasser, Stromausfall oder Extremwetter – Offenbach muss vorbereitet sei. Mir fordern klare Katastrophenschutzpläne, funktionierende Warnsysteme un gut ausgestattete Feuerwehr un Hilfsdienste. Ehrenamtliche Einsatzkräfte verdiene Respekt, Unterstützung un ordentliche Rahmenbedingunge.

## 4. Soziales, Familie, Senioren, Integration, Inklusion

Soziales is fer uns net irgend e Randthema. Soziales is des, was entscheidet, ob mer in Offenbach zamm'halte oder ob jeder nur noch fer sich kämpft. Mir FREIE WÄHLER Offenbach stehe fer e Sozialpolitik mit Herz un Verstand: helfe, wo's nötig is – aber aach fordere, wo's möglich is.

### Handlungsfeld: Familie & Kinder

Familien sin des Rückgrat vun unser Stadt. Wenn Familien funktioniere, funktioniert aach Offenbach. Mir setze uns ein fer gute Kitas, verlässliche Betreuung un sichere Wege fer Kinder.

Mehr Kita-Plätze, weniger Bürokratie fer Eltern un ordentliche Arbeitsbedingunge fer Erzieherinne un Erzieher – des sin fer uns kei leere Worte, sondern Pflicht.

### Handlungsfeld: Senioren

Wer sein Leben lang geschafft hot, der soll im Alter net vergessen werre. Mir wolle e seniorenfreundliches Offenbach: barrierefreie Gehwege, Bänke zum Ausruhen, saubere Toiletten un sichere Wege.

Senioren müsse selbstbestimmt lebe könne – doheim, im Viertel, mit Unterstützung, aber ohne Bevormundung.

### Handlungsfeld: Integration

Offenbach lebt von Vielfalt. Integration klappt dann, wenn Sprache gelernt wird, Regeln akzeptiert werre un mer sich gegenseitig respektiert. Integration is kei Einbahnstraße.

Mir setze auf frühe Sprachförderung, klare Erwartungen un gleiche Rechte un Pflichten fer alle, die in Offenbach lebe.

### Handlungsfeld: Inklusion

Inklusion heißt: Jeder Mensch gehört dazu – egal ob mit oder ohne Behinderung. Mir wolle Barrieren abbauen: im Kopf un im Alltag.

Ob Verwaltung, Schule oder Freizeit – Offenbach muss fer alle zugänglich sei. Des is fer uns e Selbstverständlichkeit.

## 5. Bildung, Kultur, Sport

Bildung, Kultur un Sport sin fer uns Grundpfeiler vun e lebendische Stadt. Sie schaffe Chancen, halte Leit zamme un mache Offenbach lebens- un liebenswert. Mir FREIE WÄHLER Offenbach stehe fer e Politik, die fördert, statt zu verwalte.

### Handlungsfeld: Bildung

Bildung fängt net erst in de Schule an. Sie fängt früh an – in de Kita, in de Familie un im Alltag. Mir setze uns ein fer gute Lernbedingunge, moderne Schule un sichere Schulwege.

Ganztagsbetreuung muss verlässlich sei, Schulgebäude müsse in Schuss sei un digitale Ausstattung darf kei Glückssach sein. Jedes Kind in Offenbach soll die gleiche Chance kriege.

### Handlungsfeld: Kultur

Offenbach is kreativ. Des zeigt sich in Musee, Clubs, Vereine, freier Szene un bei viele Veranstaltungen. Kultur bringt Menschen zamme un stiftet Identität.

Mir wolle Kultur net kaputtsparen. Ob Ledermuseum, Capitol, freie Kulturorte oder Stadtfeste – Kultur braucht Planungssicherheit, Raum un Wertschätzung.

### Handlungsfeld: Sport

Sportvereine leiste enorme Arbeit – ehrenamtlich, integrativ un gesundheitsfördernd. Mir wolle Vereine stärke, Sportstätten modernisiere un Bürokratie abbauen.

Jung un Alt soll Sport mache könne: im Verein, im Park oder uff de Gass. Sport verbindet – un hält Offenbach in Bewegung.

## **6. Aufenthaltsqualität & Lebensqualität**

Lebensqualität heißt fer uns: sich gern in Offenbach uffhalte, sich sicher fühle, Luft kriege un Platz fer Begegnung habe. Öffentlicher Raum is fer alle do – un genau so muss er aach gestaltet werre.

### **Handlungsfeld: Öffentlicher Raum**

Plätze, Parks un Grünanlagen sin Treffpunkte fer Jung un Alt. Mir setze uns ein fer saubere, sichere un gepflegte Orte mit Bänke, Schatte, Beleuchtung un Toiletten. Do, wo sich Leit treffe, muss sich aach jeder wohlfühle könne.

### **Handlungsfeld: Freizeit & Erholung**

Freizeitangebote mache e Stadt lebendig. Mir wolle Spielplätze, Sportfläche, Parks un des Mainufer weiterentwickle – fer Familien, Jugendliche un Seniorinnen un Senioren.

Kultur, kleine Feste, Märkte un offene Angebote gehöre fer uns genauso dazu wie ruhige Rückzugsorte. Offenbach braucht beides.

### **Handlungsfeld: Natur & Stadtgrün**

Mehr Grün heißt mehr Lebensqualität. Bäume, Wiese un entsiegelte Fläche kühle die Stadt ab un mache sie widerstandsfähiger gegen Hitze un Starkregen.

Mir wolle Stadtgrün net opfere, sondern gezielt ausbaue – fer unser Klima un fer die Leit, die hier lebe.

## **Schlusswort**

Des Wahlprogramm steht fer unsren Anspruch: Gestalte statt verwalte. Un des gemeinsam mit de Bürgerinnen un Bürger vun Offenbach.

Mir FREIE WÄHLER Offenbach stehe fer Sachpolitik, Unabhängigkeit un klare Worte. Fer e Stadt, die mer liebt, fer e Stadt, die mer gemeinsam voranbringe.

## **Kandidierende zur Kommunalwahl am 15. März 2026**

1. Dennis Lehmann

2. Annette Schroeder-Rupp

3. Mustafa Tapkiran

4. Jonathan Mendez

5. Yunus Candan

6. Torsten Bracone

7. Muhsin Senol
8. Filiz Elmas
9. Paul Lauer-Schmaltz
10. Enes Tapkiran
11. Sonja Ziller
12. Abdulkadir Dogan
13. Jutta Lehmann
14. Muhammet Ali Saltik
15. Kevin Costa
16. Felix Feuerstein
17. Holger Horster
18. Christine Schuster
19. Tevfik Tayfun Özer
20. Ivan Ivanov
21. Jürgen Rupp
22. Ivanka Ley
23. Leonard Hain
24. Jochen Prescher
25. Helmut Lehmann
26. Philipp Sator
27. Mustafa Gürsü
28. Sofia Mendez
29. Günther Muth
30. Faruk Can Öztürk
31. Mike Galle
32. Domingo Alves

33. Dieter Jahn

Mit Ihrer Stimme für die Liste helfe Sie mit, dass Offenbach gestaltet statt verwaltet wird.